



# Wohngruppe Diko

für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahre, SGB VIII

Bei der Wohngruppe Diko handelt es sich um ein Angebot mit hohem Betreuungsbedarf (Intensiv II). Die Gruppe bietet Platz für 7 Kinder und Jugendliche. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt in der Alltagsbewältigung und Beziehungsgestaltung innerhalb eines annehmenden und verlässlichen Rahmens. Die Gruppe nimmt extern auf, stellt aber auch eine Anschlussmaßnahme für die Behandlungsgruppen KiDo und Doki am gleichen Ort dar. Sie nimmt von dort Kinder auf, deren Rückkehr in die Familie nach Ablauf des Behandlungszeitraums nicht sinnvoll erscheint, deren Familien aber im Leben des Kindes weiterhin eine teilnehmende und begleitende Rolle einnehmen sollen.

**Kontakt:**

**Birgit Felithan, Fachaufsicht**  
Horster Allee 5, 40721 Hilden  
Telefon 0 2103. 571-503,  
Email [b.felthan@graf-recke-stiftung.de](mailto:b.felthan@graf-recke-stiftung.de)

**Jörg Krücken, Teamleitung**  
Horster Allee 5, 40721 Hilden  
Telefon 0 2103. 571-552,  
Email [diko-teamleitung@graf-recke-stiftung.de](mailto:diko-teamleitung@graf-recke-stiftung.de)



**Graf Recke Stiftung**  
das leben meistern

## Zielgruppe und Ziele

Bei der Wohngruppe Diko handelt es sich um eine mittel- bis langfristige Unterbringung innerhalb einer koedukativen Gemeinschaft. Durch die Kontinuität der Arbeit und das Konzept der heilenden Erziehung (soziotherapeutisches Milieu) wirken wir erlittenen Traumatisierungen entgegen und fördern eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung.

Durch den Verbleib im vertrauten Umfeld vermeiden wir bei Kindern, die zuvor in den Behandlungsgruppen KiDo und Doki auf demselben Gelände untergebracht waren und bei denen sich eine Rückkehr ins Elternhaus als nicht sinnvoll erweist, Therapie- und Beziehungsabbrüche sowie Schulwechsel. So vermitteln wir Stabilität und Sicherheit und erleichtern eine Beheimatung. Dabei bietet die Unterbringung auf dem weitläufigem Campus ein schützendes und naturnahes Umfeld.

## Angebot

Der pädagogische Alltag der Gruppe Diko ist so gestaltet, dass er die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes fördert und letztlich therapeutisch wirksam ist. Dem Kind wird ein sozialtherapeutisches Milieu geboten, in dem heilende und korrigierende Erfahrungen gemacht werden können. Das Hauptmedium ist die Beziehung zwischen dem Gruppenpädagogen und dem Kind. Die Mitarbeitenden halten die Balance zwischen Gewähren und Probierenlassen auf der einen Seite und klaren Strukturen auf der anderen Seite. So können die Kinder langfristig zur Ruhe kommen. Sie erleben zunehmend altersangemessene Normalität, wobei einzeltherapeutische Angebote weitergeführt oder aufgenommen werden können. Darüber hinaus sind bei Bedarf zusätzlich Angebote auf dem Campus über Fachleistungsstunden möglich, wie zum Beispiel das heilpädagogische Reiten und die kreative Körperarbeit.